

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

österreichischen Seite) in den Tagen des Vorfrühlings. Kaum ist der Schnee geschwunden — Eis bedeckt noch die Altwässer — und schon sind weite Strecken übersät mit Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*, seltener *Leukojum vernum*). Dem weißen Blumenteppeich folgt ein blauer (Blausterne, *Scilla bifolia*), diesem ein gelber (Schlüsselblumen, *Primula elatior*). Auch sonst wird ein Pflanzenfreund in den Innauen reichen Lohn finden. Pflanzen mit interessanter Lebensführung, wie der Aronstab (*Arum maculatum*) mit seinen Kesselfallenblüten und die auf Erlen zahlreich schmarotzende Schuppenwurz (*Lathraea squamaria*) sind sehr verbreitet. Reich ist ferner die Ausbeute an alpinen Pflanzen, deren Keime Wasser und Hochwasser aus den Alpen herabtrugen. Auch die Vogelwelt der Au regt zu Beobachtungen und Studien an. Für einen Freund hübscher Landschaftsbilder bietet sich hier ebenfalls Manches. Weiden und Erlenbüsche lichten sich — wir kommen auf einen Schlag; uralte Schwarzpappeln mit mächtigen Stämmen steigen zum lustigen Himmel empor. An anderen Stellen wiederum geben die Altwässer und schilfumrandete Tümpel Bilder von seltenem Stimmungszauber. Sein sind auch Abendstimmungen, denn der reiche Wasserdunst über Strom- und Sumpfwiesen begünstigt herrliche Abendröten, die unsere Landschaftsbilder wundervoll bemalen.

Im Lachforst.

In einer knappen halben Stunde erreichen wir von Braunau aus den nächsten Wald. Wir wandern auf der Salzburgerstraße hinaus und erreichen hinter einem alten Bildstöckl die Terrassenstufe des Frauenhuberberges und damit den Wald. Ungemein lieblich ist der Blick von der Höhe des Frauenhuberberges auf das Inntal und die bayrischen Waldberge mit ihren zahlreichen Kirchtürmen an den hängen. Der sogenannte steinerne Weg, der an einem alten Waldaufseherhaus vorbei in den Lachforst führt, zweigt rechts bei der Bergschmiede ab. Der Lachforst hat keine markierten Wege, doch kann, wer dem „steinernen Weg“ folgt, nicht weit fehlgehen.